Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 7

Artikel: Was ist Asbest?

Autor: Maag, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

üni im

Gerberel

Gegründet 1728

Riemenfabrik

mit Eichen-

Grubengerbung

3558

Alt bewährte la Qualität

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

möglichster Dichte. Nur durch diese Eigenschaften wird gleichermaßen die Resonanzwirfung und die Durchdring-

ungswirfung der Luftwellen befämpft.

Steine, die diesen Eigenschaften in wirklich voll-kommenem Maße entsprechen, sind meines Wiffens bisher nicht im Sandel. Bei Wandkonstruktionen muß man beshalb heute durch entsprechende Erfagmittel die Schallsicherheit zu vermehren suchen. Als folche kommen in Frage:

1. Aufführung doppelter Bande mit dazwischen liegendem Hohlraum, der durch Torf, Koksasche, Korkschrot usw. ausgefüllt wird. Diese Konstruktion hat den Nachteil, daß fie erstens faum billiger ift als die nachfolgend beschriebenen, daß zweitens das Füllmaterial sich allmählich fackt, die Füllung daher nicht mehr vollständig ist und die Schalldurchläffigkeit steigt. Die Verwendung von Torf hat außerdem die große Gefahr der Selbstentzundung (ich erinnere an den Brand des Kurhauses Pyrmont).

2. Einseitige oder doppelseitige Bekleidung der Bande mit Filz oder filzähnlichen Stoffen. Diefe Gewebematerialien haben den Borteil, daß sie die Resonanzwirtung der Bande in außerordentlichem Mage dampfen; leider geht aber damit ein übelstand hand in hand; das ist die infolge der Einwirkung der Mauerwerksaus-dünstungen entstehende Fäulnis, die bald zu unange-nehmen Gerüchen führt, ferner die Schwierigkeit, eine Tapete wirklich dauerhaft anzubringen und drittens die

Gefahr der Bermottung.

3. Die einseitige ober boppelseitige Bekleidung von Bandkonstruktionen mit Korkplatten. Diese Anordnung hat die Vorteile der vorigen ohne ihre Nachteile. Die Kortplatte ist ein gut verarbeitungsfähiges Material, läßt sich puten und ift unverfaulbar. Die enorme Dichtig= teit, die Kork befitt und die felbst dem Gasdurchtritt unter Druck einen hohen Widerstand leistel, gleichzeitig verbunden mit der großen Elastizität dieses Materials prädestiniert es für diesen Zweck. Bei großen Hotels und Büro-Neubauten der letzten Zeit (z. B. Verwaltungs-

Best eingerichtete

2281

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Zementwaren - Industrie. Silberne Medaille 1906 Mailand. Patentierter Zementrohrformen - Verschluss **= Spezialartikel Formen** für alle Betriebe. **=**

Joh. Grabor, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

gebäude Krupp, Kurhaus Salzbrunn usw.) ist deshalb in ausgiebigem Maße von diefer Anordnung Gebrauch gemacht worden. Die Schalldichtigkeit ist eine um so größere, je geringer die Quantität der in der Korkplatte befindlichen erhärtenden Bindemittel ift. Platten aus reinem Naturkork find deshalb am meisten vorzuziehen, allerdings auch teurer.

Die Schalldämpfung bei Decken wird am zweckmäßigften durch einen Korkbelag erzielt, über den ein entsprechend starker Estrich oder Linoleum oder Parkett Die isolierende Wirkung des usw. aufgebracht wird. Korkestrichs ist nur in wenigen Fällen ausreichend, weil dieser zum geringeren Teil aus Kork, zum größeren Teil aus den erhartenden Bindemitteln besteht. Die Wahl der Deckenkonstruktion ist naturgemäß gleichfalls von außerordentlicher Bedeutung. Je weiter gespannt sie sind, je geringer ihre Stärke ist, desto hellhöriger sind fie, und defto größer ift die Schallibertragung. übrigen gilt auch hier die Forderung möglichster Dichtigkeit, weshalb meines Erachtens die Anordnung von mit Lochsteinen oder sonstigen mit Hohlraumen versehenen Deckenfonstruftionen möglichft vermieden werden follte.

Die Forderung der Schallsicherheit hat Ingenieurs büros entstehen lassen, die sich ausschließlich mit diesen Fragen beschäftigen und deren Rat deshalb der Architekt und Bauherr einholen follte, da naturgemäß das Busammenlaufen vielfacher Erfahrungen an einer Zentralstelle die Möglichkeit erakter Beratung gewährleistet.

Diplomingenieur Genest, (in Firma Emil Zorn, Berlin) in der "Bauwelt".

Was ist Usbest?

(Gingefandt.)

So allgemein und vielseitig heute die Anwendung des Asbestes im häuslichen und gewerblichen Leben ift, so unklar and in Laienkreisen doch noch die Vorstellungen über die Verkunft und das Wesen des Materials, und es dürfte daher eine lohnende Aufgabe sein, in einigen

Worten das Wichtigste über Gewinnung und Verarbeitung des Asbestes a derichten.
Der Roh-Asbest ind Außland (Sibirien) gewonnen.
Er findet sich Form von Adern im Felsgestein. Dasselbe wird gespreingt und der Asbest gelangt, nachdem er durch paffende maschinelle Einrichtungen vom Geftein

befreit ist, in Sacken an die Asbest-Fabriken.

Der kanadische Asbest ist von schöner weißer Farbe, mahrend der in Afrika gefundene sogen. "Cape-Asbestos" eine blaue und der sibirische eine gelbliche Farbe zeigt. Aus dem Roh-Asbeft werden folgende Fabrifate her-

GEWERREMUSEUM

Asbest=Fasern. Kurze Fasern dienen zum Filtrieren von Wein, Bier, Spirituosen, zur Bereitung von Asbeststitt, Zement, Anstrichsarbe zu Isolierzwecken 2c. Ferner werden davon die bekannten Asbestplatten und Asbestpapiere hergestellt. Lange Fasern werden vorzugs=weise zu Asbestgarn versponnen.

Asbestplatten. Der hohe Wert derselben als Dichtungsmaterial ift allseitig bekannt, aber auch zur Sicherung der Wohnungen ift die Asbestplatte und das Asbestpapier eminent wichtig. Leider werden hierzu beide Materialien zu wenig angewendet. In Wohn: und Lagerräumen gebraucht, bietet die Asbestplatte als Zwischenlage unter die hölzernen Fußböden oder als Wandund Deckenbefleidung einen hervorragenden Schutz beim Ausbruch eines Feuers, um zu verhindern, daß sich der Brand unmittelbar von einem Stockwerk auf das andere überträgt. Um die Asbestplatten haltbarer zu machen, werden dieselben auch je nach Verwendungszweck mit einer Eisendrahtgewebe-Einlage versehen. Dieselbe eignet fich besonders zum Bekleiden hölzerner Treppenhäuser, zum Isolieren hölzerner Wände u. dgl.

Als Dichtungszwecke werden Asbestsafern mit Paragummi vermengt und vermittelst Kalander derart gewalzt, bis genügende Festigkeit vorhanden und so die "Sola" = Hochdruck = Platte (Klingerit) hergestellt. Diese Hochdruckplatte bewährt sich in der Praxis ausgezeichnet und ist die idealste Dichtung der Gegenwart.

Aus Asbestfaser wird Asbest Zwirn, dann aus Asbest-Garn wird Asbest-Gewebe hergestellt. Aus diesem Asbestgewebe werden dann wieder Asbest Matrazen, welche zum Jolieren von Schiffstessessen vielsach im Gebrauch sind, hergestellt. Diese Matrazen zeichnen sich durch ihr leichtes Gewicht vorteilhaft aus und sind bei notwendiger Kesselreparatur schnell wegzunehmen und wieder aufzulegen.

Ferner dient das Asbestgewebe zur Serstellung von Kleidungsstücken, wie solche in chemischen Fabriken, in Hochöfen, Gießereien und bei den Feuerwehren im Gebrauch sind. Auch seuersichere Rutschtücher für die Feuerwehr, sowie Theatervorhänge, Filtriertücher, Topfsanfasser u. dgl. stellt man aus dem unverbrennlichen Asbestgewebe her.

Asbest-Fabrikate finden schon viel Verwendung, dennnoch sollte man dem Asbest zur Gewährleistung der Sicherheit gegen Feuersgefahr in Wohnungen, Theatern, Fabriken, Lagerräumen zo. eine viel allgemeinere Berwendung verschaffen. In Fabriken, besonders in solchen
mit seuergefährlichem Betrieb, in Magazinen, wo leicht
entzündliches Material aufgespeichert wird, müßten zur Erhöhung der Sicherheit gegen Feuersgefahr die hölzernen
Balkenanlagen durchwegs mit Asbestwapter bekleidet oder
mit Asbestmasse angestrichen sein. Auch wäre es doch
sehr zu empsehlen, stets einige Asbest-Feuerlöschtücher
vorrätig zu halten, um ein etwa ausbrechendes Feuer
im Entstehen durch diese Tücher ersticken zu können.

Es erscheint daher von eminenter Bichtigkeit, daß alle Fabrikbefiger und überhaupt alle Interessenten den verschiedenen Asbestsfabrikaten ihre volle Beachtung schenken und dieselben wo irgend angängig verwenden würden.

Das Asbest- und Gummiwaren- Haus Beinrich Maag, Zürich I, Löwenstraße 69.

Holz-Marktberichte.

Erhöhung der Parkettholz-Preise. Nachdem vor noch nicht langer Zeit die vereinigten öfterreichischen Barkettfabriken mit einem Breisaufschlag hervorgetreten find, erhöhten neuerdings nun auch die bedeutenden Prager Fabriken ihre Verkaufspreise um rund $5\,^{\circ}/_{\circ}$. Verzanlassung dazu gab vor allen Dingen die schwierigere Veschaffung des Rohmaterials und dann auch die höheren Herstellungskosten. Sichenparkettholz mußte am höchsten bewertet werden, da dieses Material am meisten im Preise stieg.

Vom elfäßer Holzmarkt. Der April brachte vor allem Eichenverkäufe, bei denen durchweg die starken, guten Hölzer außergewöhnlich hoch bezahlt wurden.

So erzielte man für Eichenftamme in Rombach 1a Mf. 93. 03 (Tare Mf. 65), 2a Mf. 83.78, 3a Mf. 55.40, 4a Mf. 30.98, 5a Mf. 20.10. Für die geringeren Sortimente dieser Klassen bot man weit weniger: für 1b Mf. 64.80, 2b Mf. 52.10, für 3b Mf. 37.95, 4b Mf. 28.50, 56 Mf. 16.77. Ein größerer Boften Rotbuchen ging für mäßigen Preis ab, la für Mf. 26.95, 2a Mf. 25.77, 2a Mt. 25.77, Eichennutsscheit für Mt. 21.54 und Mf. 13.10 pro Rm. Diedenhofen bot gleichzeitig 13 m-Eichenstämme aus, wobei sich das gleiche Verhältnis zeigte. Für 2a erlöfte man Mt. 62.80, für 3a Mt. 50.07, für 4a Mt. 30.80 und für 5a Mt. 21.85, für 1b Mt. 60.58, für 2b Mf. 48.15, 3b Mf. 36.07, 4b M. 26.67, 5b Mf. 18.35 und für 6. Al. Mf. 11.55. Auch in Sierck wurde die Taxe überschritten, doch bewegten sich hier die Preise etwas niedriger, da dort stets die Konkurrenz nicht in gleichem Maße, eintritt und auch die Qualität vielfach zurücktritt. Un gleichem Tage hatte Metz einen Termin, bei dem die Eichen 1a und b ergaben Mf. 64.92 und Mf. 57.78, 2b Mf. 52.27, 3a und b Mf. 48.12 und Mf. 36.22 und 46 Mf. 27.86. Auffallend stark war die Nachfrag nach 80 m³ Eschen, so daß 1a bezahlt wurde durchschnittlich mit Mt. 87.85, Tare Mt. 50, 2a Mf. 70.73, Taxe Mf. 40, 3a Mf. 51.10, Taxe Mf. 32, und 4a Mf. 46.48, Taxe Mf. 26, auch 2b und 3b lieferten noch Mf. 38.10 und Mf. 27.50. Ebenso waren Hainbuchen so begehrt, daß die Stämme 3. Klasse mit mehr als Mt. 26 und die 4. Klasse mit Mt. 23.85 bezahlt wurden. Auch schwache Pappeln und Beiden überschritten immerhin noch die Taxe, doch verwerten sich folche nur bei ftarkem Angebote, wenn fremde Händler erscheinen. Bitsch-Nord hatte einen Termin mit 860 m3 Eichen, bei welchem scharfe Konfurrenz die Preise hoch trieb, sodaß die Stämme 1. Klasse bezahlt wurden mit Mt. 113.53 und Mt. 81.48, die 2. Kl. Mt. 94.77 und Mt. 73.74, 3. Kl. Mt. 86.36 und Mt. 57.67, 4. Kl. Mt. 60.38 und Mt. 41.77, 5. Kl. Mt. 24.30 und Mf. 17.46, 6. Kl. aber nur noch Mf. 8.43 bei einer Tare von Mf. 12. Eichennutscheit Mf. 20.14 und Mt. 13.22 und Nutreifer Mt. 3.05. Bon ben Buchenstämmen waren auch nur die besten und stärksten

la Comprimierte & abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art im Eisem u. Stahl 11 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite Schlackenfreies Verpackungsbandelsen